

Dienstag, 1. Dezember 2009

Erstes Treffen im Rahmen des Comenius-Projektes

Kleine Grundschule SchmÄ¶lln nimmt am Comenius-Projekt teil!

Im Dezember 2008 fand im Ö¶sterreichischen St. Johann bei Salzburg ein Kontaktseminar europÄ¶ischer Schulen statt, an dem sich erstmals auch die Kleine Grundschule SchmÄ¶lln, vertreten durch die Lehrerin Isa SchlÄ¶ter, beteiligte. Aber beim vorsichtigen Kennen lernen blieb es nicht.

Gemeinsam mit den englischen Schulen aus Hopwas (Staffordshire) und Roydon (Norfolk) und der spanischen Schule aus Esparreguera (Barcelona) wurde das Comenius-Projekt ins Leben gerufen.

Bereits vor Ort wurden die LeitfÄ¶den der zweijÄ¶hrigen, von der EuropÄ¶ischen Kommission gefÄ¶rderten Zusammenarbeit erstellt und spÄ¶ter noch die dÄ¶nische Schule aus Rungsted Kyst (Kopenhagen) und die tÄ¶rkische Schule aus Manisa (Izmir) mit ins Boot geholt.

Ziel ist es, das Bewusstsein von Kindern im Grundschulalter im Hinblick auf fremde Kulturen zu sensibilisieren. Die Kinder sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebensstile von anderen Kindern in den verschiedensten europÄ¶ischen Lebensgemeinschaften kennen lernen, lernen sie zu akzeptieren, VerstÄ¶ndnis fÄ¶r unbekannte Dinge zeigen, Freundschaften schlieÖ¶en, fremde Kunst und Kultur begegnen und die Kenntnisse in der englischen Sprache als Weltsprache vertiefen.

Der offizielle Start folgte im August 2009.

Am 30.09. 2009 war es dann endlich so weit: Elvira Siegmund, Direktorin der Kleinen Grundschule SchmÄ¶lln, und ihre Kollegin Isa SchlÄ¶ter flogen zum ersten Treffen der teilnehmenden Schulen.

Dieses fand im englischen Hopwas in der NÄ¶he von Birmingham, an der Thomas Barnes Primary School statt.

Eine Schule, an der die JÄ¶ngsten gerade mal 4 Jahre alt sind und bis zur Altersklasse 11 unterrichtet werden. Mit groÖ¶en Augen musterten sie die auslÄ¶ndischen GÄ¶ste, die sich mit kleinen landestypischen Mitbringseln vorstellten. Nach einem ausgiebigen Rundgang kamen sich die teilnehmenden Lehrer bei einer Vorstellungsrunde nÄ¶her und erfuhren dort Einiges von ihren auslÄ¶ndischen Kollegen.

FÄ¶r die nÄ¶chsten 3 Tage standen themenbezogene Meetings und Besichtigungen anderer lokaler Schulen auf dem Plan, bei der sich besonders die Lehrer der Kleinen Grundschule SchmÄ¶lln von den Einrichtungen und Gestaltungen der SchulgebÄ¶ude beeindruckt zeigten und sich einig waren, das eine oder andere Gesehene fÄ¶r die eigene Schule als Anregung mitzunehmen.

Hauptaugenmerk dieses ersten Treffens war das 1. Thema des Projektes: die ErnÄ¶hrung.

Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und jeweilige Eigenarten der Esskulturen genau beÄ¶ugt.

Auftrag fÄ¶r die SchÄ¶ler der Partnerschulen ist die Erstellung eines Rezeptbuches, das mit landestypischen Essgewohnheiten gespickt werden soll.

Wieder zu Hause, zeigten sich die Kinder vom Reisebericht ihrer Lehrerinnen begeistert.

Per Mail oder Skype wechseln FragebÄ¶ngen von Schule zu Schule, deren Auswertung schon mit Spannung erwartet wird. Die Kinder freuen sich auf Kontakte mit den auslÄ¶ndischen SchÄ¶lern.

AuÖ¶erdem weckte der erste Besuch in der Partnerschule von England bei den Lehrern aus SchmÄ¶lln neue Ideen zur Verbesserung der derzeitigen Situation an der eigenen Schule, die nun darauf warten, umgesetzt zu werden.

Weitere Arbeitsthemen werden Spiele, Musik, lokale Umwelt, ein Tag im Leben und Schule sein.

Am Ende eines jeden Themas werden gemeinsame Treffen dazu dienen, die geleistete Arbeit durch die Lehrer vorzustellen und auszuwerten. WÄ¶hrend der DurchfÄ¶hrung dieser Themen sind die SchÄ¶ler die Hauptakteure, die LehrkrÄ¶fte stehen ihnen mit hilfreicher Hand zur Seite. Die Ergebnisse werden durch verschiedene Medien vorgestellt bzw. der aktuelle Stand von den Kindern z.B. auf Webseiten dargestellt.

AuÖ¶erdem wurde ein Wettbewerb in den Schulen ausgeschrieben, um ein attraktives Logo fÄ¶r das gemeinsame Projekt zu gestalten.

Die jeweils 6 besten Vorschlä¶ge jeder Schule werden dann in den "Endausscheid" kommen und die Sieger in DÄ¶nemark bekannt gegeben.

Und natÄ¶rlich ist man schon auf das nÄ¶chste Treffen im Februar gespannt - dann geht es ins dÄ¶nische Rungsted Kyst.